

Wie können Kaufleute in der Branche Bank zum Klimaschutz beitragen?

Auf einen Blick

- Die Finanzbranche bestimmt wesentlich, welche Branchen, Firmen und Technologien gefördert werden – auch in Bezug auf den Klimaschutz. Dies kann sie zum Treiber nachhaltiger Entwicklung machen.
- Kaufleute haben eine Schlüsselrolle für die Erfüllung nachhaltiger Kundenbedürfnisse.
- Das grösste Potential liegt in der Verbreitung von nachhaltigen Finanzprodukten und ressourcenschonenden Arbeitsprozessen. Auch das Weitergeben von branchenspezifischen Informationen kann zentral sein, um bei Entscheiden den Nachhaltigkeitsgedanken mit einzubeziehen.

Der Beruf

Klimaschutz durch Kaufleute im Bereich Banken

Kaufleute nehmen vielfältige Positionen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen ihrer Unternehmen ein. Ihre Möglichkeiten zum Klimaschutz beizutragen sind daher sehr breit. In den folgenden zwei Bereichen haben sie dabei eine besonders starke Wirkung.¹

- Bankgeschäft: Kaufleute sind dank ihrer Ausbildung in der Lage, nachhaltige **Finanzprodukte zu erkennen und ihr Wissen an Kunden weiter zu vermitteln**. Nachhaltige Finanzprodukte sind alle Anlageformen von Finanzinstituten, die nachhaltige Investitionsentscheide fördern. Sie erkennen darin den Nutzen für Klima und Umwelt, den wirtschaftlichen Nutzen für das Unternehmen und verknüpfen es mit dem Bedürfnis der Kund*innen für nachhaltige Produkte. Durch die Wahl nachhaltiger Finanzprodukte und einer professionellen Beratung sind sie an einer Schlüsselposition, um vermehrt **nachhaltige Produkte zu wählen und zu verkaufen**. Dadurch helfen sie mit, Investitionen in klimafreundliche Branchen, Firmen und Technologien zu fördern und damit den Ausstoss von Treibhausgasen nachhaltig zu senken. Sie fördern damit indirekt die Entwicklung neuer und nachhaltiger Finanzprodukte.
- Bankbetrieb: Kaufleute achten darauf, bei ihren Tätigkeiten die **Ressourcen zu schonen**. Sie gehen sparsam mit Strom, Heizung und Büromaterialien **um**. Sie setzen sich zudem dafür ein, **Arbeitsprozesse zu optimieren**: von tieferem Stromverbrauch dank korrekt genutzter Geräte bis hin zur Reduktion von Geschäftsreisen durch effiziente Terminorganisation. Ausserdem berücksichtigen sie bei der Bestellung von Material **ökologische Auswahlkriterien**.

Insgesamt übersteigt der mögliche Beitrag von Banken im Bankgeschäft, den Beitrag aus dem Bankbetrieb um etwa das Tausendfache.

¹ [Bipla_68800_d.pdf](#)

Weiterbildungen

Neben der kaufmännischen Grundbildung mit Schwerpunkt Bank setzt sich die Bankiervereinigung als Trägerorganisation des Berufs auf verschiedenen Ebenen für die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Weiterbildung ein, z.B. in der SAQ-Zertifizierung für Kundeberatung.²

Weiter gibt es diverse Lehrgänge und Online-Module zum Thema nachhaltige Finanzen, die unter anderem von der Organisation Swiss Sustainable Finance angeboten werden.³

Mögliche Fragen

- *Wie soll man zum Klimaschutz beitragen, während man vor dem Computer sitzt?*

Am Computer hat man zwar keinen direkten Einfluss auf das Klima, dafür einen umso grösseren indirekten. Wer, wo und wie investiert, das sind Entscheidungen, die meistens nicht draussen in der Natur getroffen werden, sondern in den Büros von Finanzdienstleister*innen.

- *Kann man als KV-Lernende überhaupt Entscheidungen treffen, die das Klima schützen?*

Zu Beginn der Ausbildung sind die Möglichkeiten natürlich beschränkt. Aber mit zunehmender Erfahrung und Fähigkeiten werden die Möglichkeiten von KV-Lernenden grösser, z.B. mit mehr und grösseren Kund*innen in der Vermögensberatung.

- *Interessiert sich in der Finanzbranche jemand für den Klimaschutz?*

Dass die Finanzbranche nichts übrig hat für Klima- und Umweltschutz ist ein Klischee, das je länger je mehr widerlegt wird. Die Diskussion um Umweltschutz und Nachhaltigkeit hat schliesslich auch die Kundschaft von Banken erfasst. Die Kund*innen verlangen vermehrt nach ökologischen, klimafreundlichen Produkten. So ist es sinnvoll sich schon ab Beginn der Lehre mit dem Thema der nachhaltigen Finanzwirtschaft zu beschäftigen, um der Kundschaft zukunftsorientierte Dienstleistungen nahe bringen zu können.

Die Branche

Darum ist Klimaschutz im Bankensektor relevant

Herausforderungen

Die Schweizer Banken verwalten mehrere tausend Milliarden Franken an Geldern weltweit (2020: 7'878 Mrd.).⁴ Dieses Vermögen investieren die Banken in allen Bereichen der Wirtschaft und haben damit einen enormen Einfluss, welche Branchen, Firmen und Technologien gefördert werden und welche nicht – dies gilt auch in Bezug auf den Klimaschutz (schematisch dargestellt in der Abbildung 1).

² [Personenzertifizierungen Kundenberater - SwissBanking](#)

³ [Perfektes Matchmaking für deine Weiterbildung – Evrlearn und SSF E-Learning \(sustainablefinance.ch\)](#)

⁴ [Banken haben das Pandemiejahr gut gemeistert - Medienmitteilungen - News & Positionen - SwissBanking](#)

2020 hat der Schweizer Finanzplatz im Auftrag seiner Kundschaft viermal mehr Mittel in Firmen investiert, die Strom aus fossilen Quellen (z.B. Kohle und Gas) erzeugen, als in Firmen für erneuerbaren Strom.⁵ Der grösste Teil der Schweizer Finanzinstitute halten in ihren Portfolios Anteile von Firmen, die Kohle abbauen und fördern oder im Schnitt sogar den Ausbau von Kohle- und Erdölförderung unterstützen.

Lösungsansätze

Dies bedeutet, dass die Finanzbranche momentan einen negativen Einfluss auf das Klima hat, auch wenn dieser meist indirekt ist. Gleichzeitig hat sie aber auch ein grosses Gewicht beim Schutz des Klimas. Sie kann einen wichtigen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Sie tut dies, indem sie als Bindeglied zwischen Anleger*innen und klimafreundlichen Unternehmen agiert und beispielsweise umweltfreundliche Anlagen empfiehlt. Oder aber im Bereich des Finanzierungsgeschäfts dafür sorgt, dass vermehrt bei klimafreundlichen Projekten Kapital vergeben wird. So ist es möglich, dass sie Firmen bei ihrem Plan klimaneutral zu werden, unterstützt und begleitet. Ein weiterer, wichtiger Beitrag ist es, Transparenz zu schaffen.

Die drei wichtigsten Hebel von Banken sind also folgende: Sie tätigen ihre **Direktinvestitionen** in klimafreundliche Technologien und Firmen, sie vergeben **Kredite** nach ökologischen Standards und stehen **politisch** für nachhaltige Regulationen ein.⁶

Im Bankbetrieb sind auch inhouse, diverse Massnahmen zum Klimaschutz umsetzbar, z.B. in Bezug auf Energie oder Material, aber auch bei der Reduktion von Geschäftsreisen zugunsten von Videocalls.



Abbildung 1: Die Finanzwirtschaft ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Unternehmen und Anleger:innen. Quelle: [Klimadialog](#)

Ausblick

Die Schweiz hat sich mit dem Pariser Klimaabkommen für das Erreichen des Netto-Null-Ziel verpflichtet. Dies betrifft auch Finanzmittelflüsse welche in Zukunft klimaverträglich auszurichten sind.⁷ Das bedeutet, mittels Finanzierung die Realwirtschaft so zu beeinflussen, dass sie klimafreundlicher wird. Immer mehr Akteure im Finanzbereich gehen sogar noch einen Schritt weiter und schliessen sich zu Netto-Null-Allianzen zusammen.⁸

⁵ [Schweizer Finanzmarkt auf dem Klimaprüfstand \(admin.ch\)](#)

⁶ [Auswirkungen des heutigen Investitionsverhaltens auf das Klima \(admin.ch\)](#)

⁷ https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/klima/fachinfo-daten/bundesrat_2021-11-17_postulat_19-3966.pdf.download.pdf/Bundesrat_2021-11-17_Postulat_19-3966_DE.pdf

⁸ [Members – United Nations Environment – Finance Initiative \(unepfi.org\)](#)

Damit dieser Übergang zu klimaverträglichen Finanzflüssen möglich ist, braucht es qualifizierte Fachpersonen – speziell auch im kaufmännischen Bereich. Sie nehmen eine Drehscheibenfunktion ein und haben so in diversen Arbeitsbereichen die Möglichkeit, die nachhaltige Sichtweise einzubringen.⁹ Sie helfen, die Bedürfnisse der Kund*innen so mit dem Angebot an nachhaltigen Produkten zusammenbringen, dass der Übergang zu einer Win-Win-Situation wird.

⁹ [Bipla_68800_d.pdf](#)